

«Weit» – Ausstellung der IG Halle

In einer Situation, die weltweit von Angst, Bedrohung und Einschränkungen geprägt ist, eröffnet die IG Halle am 22. November im Kunstzeughaus eine Gruppenausstellung mit dem Thema Weite – eine politische Ausstellung ist es deswegen nicht.

Strassen bis zum Horizont: In den Weiten Nordamerikas dokumentiert der Fotograf Tom Haller verlassene Orte. Auch Dominique Teufen schafft Landschaftsbilder – allerdings mit ebenso überraschenden wie einfachen Mitteln. Genauso wie Gian Häne in seinen neuen Horizonten erforscht sie dabei die Weiten und Grenzen der Einbildungskraft. Esther Mathis führt unsere Fantasie sogar ins Weltall, mit Sternen, die eigentlich Staub sind aus verschiedenen Städten Europas. Ruth Maria Obrist hingegen gelingt es, mit Materialien wie Kupfer, Gold oder Samt einen inneren Raum zu berühren. Wo Weite ist, ist auch Leere nicht



Tom Haller zeigt Fotos aus dem Land der unbegrenzten Möglichkeiten.

weit: Gilgi Guggenheim widmet ihr in einem eigenen Museum of Emptiness in St. Gallen unkonventionelle Ausstellungen – nun auch im Kunstzeughaus mit einem immateriellen Werk. Die Grenze zwischen dem Materiellen und dem Immateriellen ist es auch, die Bernadette Gruber in ihren Carborundum-Drucken beschäftigt. Besonders aktuell eine neue Installation

von Hans Thomann: Das Mobile aus Fluchtfigur, Pfeil und Notausgangstür greift Grundfragen der menschlichen Existenz auf, die – nicht nur jetzt – auch Orientierungslosigkeit und Fluchtversuche ansprechen. (ON)

IG Halle im Kunstzeughaus
22. November bis 7. Februar
www.ighalle.ch